



# NEUERSCHEINUNGEN

## Abendmahlsgemeinschaft?

Kart. RM 4.20

Arbeiten von Amussen, Niesel, Käsemann, Gollwitzer, Hopf, Wolf, welche ganz entscheidende Beiträge bieten zu einer Nachprüfung der lutherischen und der reformierten Lehre über das Abendmahl, und welche die künftige Beziehung der beiden Konfessionen zueinander von dort aus neu zu gestalten versuchen, wo sie einst abgebrochen wurde.

## E. Bizer: Evangelisches Abendmahlsbüchlein RM 0.50

Das Büchlein sagt den Bericht des Neuen Testaments über das Abendmahl weiter, es bezeugt schlicht und gehorsam den Willen Jesu und das Wort der Apostel und will auf diese Weise das Abendmahl besonders eindringlich nabeführen.

## E. Bizer: Evangelisches Taufbüchlein RM 0.25

Die Ausführungen, die sich ganz auf die Bibel gründen, geben einen klaren Begriff von dem, was nach dem Wort des Herrn und seiner Apostel die Taufe bedeutet und von wem und wie sie ausgeübt werden darf.

## S. Eberhardt: Kreuzestheologie

Das reformatorische Anliegen in Jenzendorfs Verkündigung / Kart. RM 5.50

Dieses Buch ist eine Neuentdeckung, denn „Kreuzestheologie“, das ist ja das Kennwort für die Theologie Luthers, und der Anspruch Jenzendorf als den Vertreter der lutherischen Theologie seiner Zeit, zu erkennen ist überraschend, aber auch sehr einleuchtend hier aufgezeigt. Die ganze Darstellung ist aufs gründlichste fundiert mit reichen Quellenangaben und Zitaten.

## K. Sagner: Leben ohne Tod

Gedichte der Erneuerung / Kart. RM 1.20

Schon kurz nach Erscheinen dieses Bändchens sind manche dieser Gedichte von Hand zu Hand weitergegeben, in vielen Zeitschriften veröffentlicht worden und wir hören, daß sogar von der Kanzel und bei Beerdigungen die Gedichte gesprochen worden sind, so stark hat hier ein junger Mensch das meisterhaft geformt, was viele Herzen bewegt angesichts der Unumstößlichkeit, daß der Tod ist in dieser Welt.

## Ein Pfarrer im Krieg

Kriegsbuch des Pfarrers A. Schlund / Kart. RM 3.00

Wir haben dies Buch in Kommissionsverlag übernommen, weil hier das Erlebnis Krieg wohl einzigartig vom evangelischen Glauben aus zum Ausdruck kommt. Schlund ist als einfacher Mann hinausgezogen, schließlich Offizier geworden und mit dem E. K. I ausgezeichnet. Es ist lehrreich, wie dieser charaktervolle Mann damals die Dinge mitten in ihrem Verlauf gesehen und sie Kraft seines Glaubens ernst und tief und, wie der Ausgang bewiesen hat, überraschend zutreffend beurteilt hat.

Kostenlos unser Neuigkeitenverzeichnis „Das Jahr 1937“



## CHR. KÄISER VERLAG / MÜNCHEN

